

# Go-Ahead gelingt doch Stundentakt auf der Riesbahn

**01.12.2022, Augsburg**

Ab Fahrplanwechsel am 11. Dezember wird auf der Riesbahn von Aalen über Nördlingen nach Donauwörth ein Stundentakt mit Zügen gefahren. Durch intensive Bemühungen ist es Go-Ahead Bayern gelungen, die Firmen DB Regio und Weser Ems Eisenbahn GmbH (WEE) mit einem Zugverkehr zu beauftragen. Diese Firmen werden dafür komplette Zuggarnituren mit Personal bereitstellen und so den Personalmangel bei Go-Ahead und eine von Siemens bekanntgegebene Lieferverzögerung bei voraussichtlich drei von insgesamt 56 Fahrzeugen in der ersten Betriebswoche ausgleichen. Für einzelne Verbindungen, die über den Stundentakt hinausgehen, wird derzeit noch geklärt, ob sie im Schienenersatzverkehr mit Omnibussen gefahren werden oder vorerst ganz entfallen. Spätestens ab Juni wird Go-Ahead mit eigenen Zuggarnituren den kompletten Fahrplan fahren, bis dahin werden auch genug Lokführer:innen ausgebildet sein.

Damit ist der Zwei-Stunden-Takt auf der Schiene, der bisher erforderlich schien, vom Tisch. „Wir sind sehr froh, dass uns diese Lösung mit viel Aufwand und Unterstützung unserer Kooperationspartner doch noch gelungen ist und wir den Fahrgästen der Region dieses Angebot machen können“, so Fabian Amini, Geschäftsführer des Eisenbahnunternehmens Go-Ahead Bayern.

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann sagte: „Manchmal führt das beharrliche Bohren dicker Bretter zum Erfolg. Es ist im Interesse der Fahrgäste sehr erfreulich, dass die Züge auf der Riesbahn nun doch gleich zum Fahrplanwechsel Mitte Dezember im vertraglich vereinbarten Stundentakt fahren. Damit setzen wir den Weg in den Ausbau des Schienenverkehrs konsequent fort.“

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter zeigte sich ebenfalls erfreut: „Das ist eine gute Nachricht für die Fahrgäste. Es sind aktuell schwierige Zeiten, da sind kreative Lösungen gefragt. Es wäre fatal gewesen, wenn sich die Situation zum Fahrplanwechsel erst einmal deutlich verschlechtert hätte.“

Auch die von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft BEG, die im Auftrag des Freistaats den bayerischen Regional- und S-Bahn-Verkehr plant, finanziert und kontrolliert, und dem Verkehrsministerium von Baden-Württemberg bestellten Ausweitungen werden ab dem 11. Dezember kommen: Abends spätere Verbindungen als bisher, an den Wochenenden und Feiertagen Stundentakt statt Zwei-Stunden-Takt.